



Vor nunmehr 20 Jahren wurde der Verein der königlichen Eisenstädter Schützengesellschaft aus der Taufe gehoben.

Ursprünglich 1619 gegründet, sind wir seit 1999 ein geschichts- und traditionsbewusster wehrhistorischer Verein.

Vom 31.05. - 01.06.2019 feiern wir daher sowohl das 20jährige Bestehen, aber auch geschichtsträchtige 400 Jahre Eisenstädter Schützengesellschaft mit einer großen Festveranstaltung, zu der wir Sie herzlich einladen möchten.

Die entsprechenden Details für Ihre geschätzte Rückantwort sowie einen vorläufigen Festablauf, entnehmen Sie den Anhängen (PDF).

Auf Ihr Kommen freut sich
Im Namen des Vorstandes der ESG
J.Huf
Oberschützenmeister

kgl. Eisenstädter Schützengesellschaft
Josef-Knotzer-Straße 12/9
7000 Eisenstadt
<http://www.esg.info>
mailto: kontakt@esg.info
+43 699 10144813
Feldschreiber/Pressestelle
Hermann Schulz
<http://www.hermann-schulz.at>
<mailto:hermann@hermann-schulz.at>



kgl. Eisenstädter

Schützengesellschaft



1999-2019

wir bauen auf
eine starke Tradition!

1619-2019



400 JAHRE

Vorwort

www.esg.info



Obmann Fähnrich i.Tr. Jürgen Huf
Oberschützenmeister

.....“181 Jahre sind es her, dass unsere Voreltern, Männer vom Herren und Bürgerstand diese im Königreich älteste Schiessstatt als Sammelplatz der Vereinigung zu edlen und ritterlichen Übungen stifteten....

Mit diesen Worten beginnt eine Eingabe an den Eisenstädter Rat im Jahre 1800 für die Pacht einer neuen Anlage. Rechnet man nun zurück, so datiert die Gründung der Eisenstädter Schützengesellschaft bis ins Jahr 1619 und ist somit eine der ältesten derartigen Gemeinschaften im alten Königreich Ungarn.

1893 aufgelöst, versank die Schützengesellschaft in einen mehr als 100 Jahre dauernden Dornröschenschlaf, aus dem sie von

historisch interessierten Männern im Jahre 1999 „aufgeweckt“ und als königliche Eisenstädter Schützengesellschaft wiedergegründet wurde.

Als Oberschützenmeister der Vereinigung bin ich mir der wehr- vor allem aber der kulturhistorischen Bedeutung unserer Institution bewusst und wünsche unserem Verein gemäß unserem Motto „vivat crescat et floreat“ eine erfolgreiche Zukunft im Dienste der Stadt Eisenstadt.

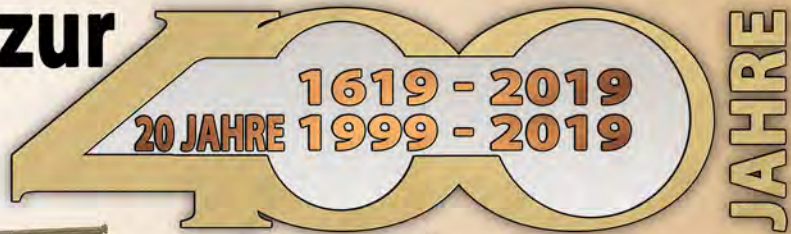
Jürgen Huf



kgl. Eisenstädter Schützengesellschaft

Vivat, crescat et floreat

Einladung zur



KGL. EISENSTÄDTER SCHÜTZENGESELLSCHAFT

31.05. - 01.06.2019

Feier

31. Mai

Schauexerzieren und Lagerleben im Pulverturm,
Ausstellung 20 Jahre ESG im Pongratzhaus,
Buchpräsentation „Wehrhaftes Eisenstadt“
durch Historiker Mag. Wolfgang Meyer.
Für Speis und Trank mit musikalischer
Begleitung durch „die Rohrraschler“ ist gesorgt.

01. Juni

Festakt – Beginn 09:00 Uhr
bei der Bergkirche mit Feldmesse um 11:00 Uhr,
danach Festzug zum Rathaus und Empfang der
Ehrengäste.
Musikalische Begleitung durch die
Stadt- und Feuerwehrcapelle Eisenstadt
und der Winzerkapelle Kleinhöflein.

KONTAKT:

Obmann Fähnrich i.Tr. Jürgen Huf
Oberschützenmeister
mailto:kontakt@esg.info

Pressestelle/Feldschreiber
Hermann Schulz
mailto:herman@hermann-schulz.at

PRESSEINFORMATION

20jähriges Bestandsjubiläum der Eisenstädter Schützengesellschaft

Die Eisenstädter Schützengesellschaft hat sich im Jahre 1999 konstituiert und feiert somit am 31.05.2019 ihr 20-jähriges Bestehen. Die Vereinigung hat sich

dem Erhalt und Wieder-Aufleben lassen wehrhistorischer Tradition und Kultur verschrieben, die sie in enger Kooperation mit in und ausländischen Vereinen, speziell aber den Husarenverbänden im Burgenland und in Ungarn, pflegt und an nachfolgende Generation weitergibt.

Das Ziel war und ist, einen Beitrag zur unverwechselbaren Identität und kulturellen Vielfalt der einzelnen Völker in dem Staatenbund der europäischen Union zu leisten und im Sinne der Völkerverständigung und Werbung für unsere Region tätig zu sein.



www.facebook.com/Kgl.EisenstaedterSchuetzengesellschaft
.....wir freuen uns über Ihren Besuch auf unserer Seite

400 Jahre kgl. Eisenstädter Schützengesellschaft



Der Umgang mit Waffen ergab sich in früheren Zeiten zwangsläufig für die Bürgerschaft die ihre Stadt zu verteidigen hatte.

So entstanden die Übungsgemeinschaften der wehrfähigen Bürger im Bogen- und Armbrustschiessen. Mit der Einführung der Handfeuerwaffen verloren die Schützenbruderschaften ihren mönchischen Charakter aber kirchliche Ziele, so die Teilnahme an kirchlichen Feierlichkeiten, blieben auch weiterhin in den Schützenordnungen enthalten.

In den Freiheitskriegen 1848 politisch ausgerichtet, konnten die Schützenverbände später wieder ihren eigentlichen Aufgaben der Pflege des Schiessens und der Erziehung zur Einsatzbereitschaft und Manneszucht zuwenden

Zu dieser Zeit förderten die Stadtmagistrate das Schiessen durch Aussetzung von Preisen und Zubilligung von Steuer- und Abgabennachlässen, so daß statt der Bezeichnung Pflingstschiessen das Wort „Freischiessen“ aufkam.

Bei den Schützentreffen wurde auf den aus Holz oder Zinn hergestellten Vogel oder später auf kunstvoll hergestellten gemalten Holzscheiben.

Für die Erheiterung der Zuschauer sorgte der auf einer Bank in Harlekinstracht stehende, auch für die Ordnung sorgende Pritschenmeister, der die schlechten Schützen humorvoll glossierte.

Diesem Zwecke, die wehrhaften Bürger im Gebrauch der Waffen zu trainieren diente somit auch die 1619 gegründete Eisenstädter Schützengesellschaft - einer schriftlichen Überlieferung zur Folge - die älteste Gesellschaft im alten Königreich Ungarn.

Sehr aufschlußreich ist die Eingabe der Schützengesellschaft an den Eisenstädter Rat im Jahre 1800 : ... 181 Jahre sind es her, daß unsere Voreltern, Männer vom Herren-und Bürgerstand, diese im Königreich älteste Schießstatt als Sammelplatz der Vereinigung zu edlen und ritterlichen Übungen stifteten, durch beträchtliche Einlagen emporbrachten und uns Nachkömmlingen das Andenken ihres Namens, ihre Eintracht und Vereinigung hinterließen. Auf diesem Protokoll basiert daher die Berechnung des Gründungsdatums von 1619.

Die Schießstätte befand sich damals auf der „Osterwiese“, die Scheiben waren aufgestellt auf dem sumpfigen Grund vor der hohen Mauer neben der einstigen Pestkapelle.

Die Osterwiese wurde von der bürgerlichen Schützengesellschaft auf sechs Jahre gepachtet. 1804 wurde gemeldet, daß die Schützengesellschaft nicht mehr bestehe, aber bereits 1 Jahr später erfahren wir, daß Leopold Höld neben der Schießstätte eine Kegelbahn übernehmen will er aber für die Erlaubnis zu den Reparaturen an der Schießstatt beitragen müsse.

1893 erfolgte das letzte Schießen der Schützengesellschaft, als Zieler fungierte damals der städtische Arbeiter Spazierler in einer Hanswursttracht.

Bald darauf (um 1900) wurde das Schützenhaus abgetragen, die Schützengesellschaft versank in einen „Dornröschenschlaf“ aus dem sie erst fast 100 Jahre später erweckt wurde:

Im Jahr 1999 diskutierten H.Sexl und Dr.H.Ackerbauer erstmals über die historische Existenz einer Schützengesellschaft und brachten damit den Stein für eine Wieder-gründung in's Rollen. Schlag auf Schlag ging es dann und schon sehr bald formierte sich eine Gruppe von Historikern, Uniform und Ausrüstungs-kundigen Personen sowie wehrhistorisch Interessierte, die als Gründungsmitglieder die königliche Eisenstädter Schützengesellschaft aus der Taufe hoben.

Als geschichts- und traditionsbewusster Verein sind die Mitglieder seither ein fester Bestandteil geistlicher wie weltlicher Festveranstaltungen der Stadt und beleben mit ihren Uniformen und Ausrückungen das Stadtbild.

